

Haus & Garten Test

aus dem
Auerbach Verlag

Praktisch Gut Beraten

Kaffeemaschinen

Programmierter Aromaverlust

Toaster

Schwarzbrenner enttarnt

Wasserkocher

Nur schauen, nicht anfassen

Getreidemühlen

Aufs Korn genommen

**DIGITAL-TV
JETZT!**

Eine Initiative von
LOEWE.
Televés
ASTRA



Sportlich: Laufbänder unter der Lupe



Kinder: Fahren, tragen, wickeln

Alarm!
Gift im
Schnuller!



Edle Frühstückshelfer im Test

Blendwerk?

Was taugen die neuen Design-Stars
unter den Haushaltsgeräten?



Wasserkocher

	Graef WK 80/WK 85
	

Technische Daten

Marktpreis/UVP	76 Euro/99 Euro
Maximalleistung	2 200W
Fassungsvermögen	1,2l
Kabellänge	75 cm
Ausstattung & Zubehör	Kalkfilter, Füllstandanzeige

Ergebnis **2,3 (gut)**

Funktion	(30 %)	+ (2,6)
Heizdauer	(35 %)	+ (2,6)
Filter	(5 %)	+ (3,0)
Handhabung	(30 %)	++ (2,1)
Ausguss/Tropfen	(60 %)	++ (2,3)
Bedienelemente	(30 %)	++ (2,1)
Bedienungsanleitung	(10 %)	++ (1,5)
Ökologie	(20 %)	++ (2,1)
Energieeffizienz	(90 %)	++ (2,2)
Stand-by-Stromverbrauch	(10 %)	+++ (1,0)
Verarbeitung	(10 %)	++ (1,5)
Sicherheit	(10 %)	+ (2,8)



Durch den rechtwinkligen Ausguss sind WK 80 (Mattstahl) und WK 85 (polierter Stahl) fast schon eine Mischung aus Wasserkessel und Wasserkanne. Der Ausguss ist eher für langsames Gießen geeignet, der Deckel öffnet sich auf einen leichten Knopfdruck sehr schnell, daher kann etwas Wasser herumspritzen.



TESTURTEIL

Haus & Garten Test
www.hausgarten.de

(2,3)
gut

Graef
WK 80/WK 85

Bietet eine Verarbeitung auf höchstem Niveau

Wasserkocher

Graef
WK 71/WK 72



Technische Daten

Marktpreis*/UVP	85 Euro*/90 Euro
Maximalleistung	2200W
Fassungsvermögen	1,5l
Kabellänge	70 cm
Ausstattung & Zubehör	Kalkfilter, Füllstandanzeige, Temperatureinstellung (4 Stufen)

Ergebnis

2,0 (gut)

Funktion	(30%)	++ (2,0)
Heizdauer	(50%)	+ (2,0)
Temperaturgenauigkeit	(45%)	+++ (1,2)
Filter	(5%)	+ (3,0)
Handhabung	(30%)	++ (2,2)
Ausguss/Tropfen	(80%)	++ (2,3)
Bedienelemente	(30%)	++ (2,3)
Bedienungsanleitung	(10%)	++ (1,5)
Ökologie	(20%)	++ (2,2)
Energieeffizienz	(90%)	++ (2,3)
Stand-by-Stromverbrauch	(10%)	++ (1,5)
Verarbeitung	(10%)	+++ (1,1)
Sicherheit	(10%)	+ (1,9)

Die Tasten zur Temperatureinstellung sind im beleuchteten Zustand gut abzulesen und bequem zu erreichen. Die Einhaltung der eingestellten Temperatur gelingt durchweg sehr gut, die Abweichungen betragen nur rund 3 Grad. Die Verarbeitung ist gelungen, beim schnellen Gießen der Kaltfilter aber überlastet.



So testen wir

Die Testgeräte: 15 Wasserkocher

Funktion (30%): Alle Kandidaten müssen eine Wassertemperatur von mindestens 95 Grad Celsius erreichen, denn erst dann kann von kochendem Wasser gesprochen werden. Ziel eines jeden Anwenders ist natürlich die möglichst schnelle Erhitzung des Wassers. Hierfür werden mehrere Testreihen durchgeführt. Im Kleinstmengenstest von 0,5 Liter exakt 19 Grad Celsius kühlem Wasser bekommt ein Kandidat die Bestnote, wenn die Erhitzung nicht länger als 90 Sekunden dauert. Im standardisierten 1-Liter-Test wird 13,5 Grad Celsius kühles Wasser verwendet, bis hin zu einer Erhitzungsdauer von 180 Sekunden wird eine 1,0 vergeben. Der in den Testgeräten verbaute Kalkfilter wird auf seine Funktionalität überprüft, indem Leitungswasser mit Kalk simulierendem Röstkaffeepulver versetzt und anschließend eine mittlere Ausgussgeschwindigkeit angewendet wird. Lässt der Kalkfilter keinen Krümel durch, wird die Note 1,0 vergeben.

Handhabung (30%): Eine Gruppe geschulter Probanden überprüft und bewertet die Funktionalität, Gängigkeit und Ergonomie der Bedienelemente. Eine Sonderstellung nimmt hierbei der Ausguss ein, der nicht tropfen darf, wohl aber eine präzise Dosierung, also ein zügiges, aber auch sehr langsames Ausgießen des Wassers erlauben muss. Die Bedienungsanleitung wird einerseits angelehnt an EN 1860-1:2003, andererseits anhand ihrer Qualität (Bilder, Struktur, Anwendungshinweise) bewertet.

Ökologie (20%): In mehreren Testreihen wird der Stromverbrauch beim Erhitzen von Wasser ermittelt. Für alle Kandidaten werden identische Wassermengen auf das Zehntel Grad genau temperiert verwendet und erhitzt. Die daraus resultierende Effizienz der Umsetzung von Strom in Wassertemperatur wird bewertet. Im Stand-by-Betrieb wird die mögliche Verschwendung von Strom aufgezeigt, nur wenn ein Kandidat im ausgeschalteten Zustand keinen Strom verbraucht, kann er die Bestnote erhalten.

Verarbeitung (10%): Die Probanden bewerten die allgemeine Wertigkeit, natürlich das (Nicht-)Vorhandensein von Graten und scharfen Kanten, die Größe von Spalten und Ritzen und die Einfachheit der Entfernung und Säuberung des Kalkfilters.

Sicherheit (10%): Angelehnt an DIN EN 60335-2-15 werden grundsätzliche wie auch spezifische Sicherheitsmechanismen überprüft. Die automatische Abschaltung nach Beenden des Erhitzungsvorgangs, das Vorhandensein eines Ein/Aus-Schalters, dessen Betätigung immer für die Unterbrechung des Erhitzungsvorgangs sorgt, der Spritzwasserschutz der elektrischen Zuleitung wie auch die Stand- und Rutschfestigkeit der Geräte sind ebenso Teil der Überprüfung wie das Ermitteln und Bewerten von Griff-, Bedienelement- und Gehäusetemperaturen. Auch die Dichtheit des Deckels und ob dieser an unpassender Stelle (z. B. gen Griffstück, Deckelöffnungsschalter oder stromführender Bedienelemente) Wasserdampf durchlässt, wird bewertet.

Abwertung: Wenn die Funktionsnote ein „Ausreichend“ oder schlechter ist, kann die Gesamtnote nicht besser als die Funktionsnote sein. Wenn die Note in den Bereichen Handhabung oder Verarbeitung ein „Mangelhaft“ oder schlechter ist, kann die Gesamtnote nicht besser sein. Erhält ein Gerät ein „Ungenügend“ in einem Kriterium im Bereich Sicherheit, ist die Gesamtnote ebenfalls ein „Ungenügend“.